

# **Quellen zur mittelalterlichen Geschichte Ratingens und seiner Stadtteile**

## **Teil XXVIa**

---

### **XXVIa. Eggerscheidt in den Vogteirollen des Grafen Friedrich von Isenberg (vor bzw. um 1220)**

Über die Anfänge der Frauengemeinschaft (Essen-) Rellinghausen ist nichts bekannt. Nachrichten, wonach die Kommunität von der Essener Äbtissin Mathilde (971-1011) gestiftet wurde, stellen sich als frühneuzeitliche Fälschungen des Essener Frauenstifts dar. Zum Jahr 1158 wird eine Rellinghauser Pröpstin Ida in den mittelalterlichen Geschichtsquellen erwähnt; zum Jahr 1170 spricht die Jahrgedächtnisstiftung der Essener Äbtissin Hadwig II. von Wied (1154-v.1172?/76) von einer (Frauen-) „Gemeinschaft in Rellinghausen“. Rellinghausen rückte in den Mittelpunkt des politischen Geschehens am Niederrhein, als im 2. Viertel des 13. Jahrhunderts die Vogtei über das Stift zwischen den Kölner Erzbischöfen, den Grafen von Isenberg-Limburg und der Äbtissin der Essener Frauengemeinschaft umstritten war. Rellinghausen gehörte damals auch zur staufischen Prokuration Kaiserswerth. Im 13. Jahrhundert verdichteten sich Grundbesitz und Rechte um Rellinghausen zur Landesherrschaft, zur „Herrlichkeit Rellinghausen“ der Rellinghauser Pröpstin als Leiterin des Stifts und „Herrin von Rellinghausen“. Die Landesherrschaft der Pröpstin über das kleine Rellinghauser Territorium beiderseits der unteren Ruhr war indes eingeschränkt durch die Stiftsvögte.

Graf Friedrich von Isenberg (†1226) ließ (vor 1220) die kleinere und (um 1220) die größere Vogteirolle (auf Latein) verfassen, die alle von ihm bevogteten Höfe aufführten und damit auch Höfe und Hofverbände der Rellinghauser Frauengemeinschaft, die hier nach der größeren Vogteirolle aufgeführt werden:

**Quelle: Größere Vogteirolle des Grafen Friedrich von Isenberg (um 1220)**

Oberhof Auerhof [bei Rellinghausen] hat 69 Mansen unter sich: Kirchfeld 1, Rellinghausen 9, Bergerhausen 4, Haarzopf 2, Sutum 1, Erlo 1, *Inderoie* 3, Büschede 4, Beul 3, Beckhaus 2, Hinsel 3, Keverlo 1, Müddinghofen 1, Holthausen 7, *Dike* 1, Remscheid 2, Deile 2, Balkhausen 1, *Drinhusen* 2, Barop 1, Dorstfeld 1, Winkel 1, Wattenscheid 1, Winz 1, Möllenbeck 1, Beul 5, *Brackede* 4, Aa 2, Holthausen 3. Diese Mansen ergeben 69.

Oberhof Rellinghausen hat 40 Mansen unter sich: Siebeneich 3, Scheven 2, Fingscheid 1, Ötters 2, *Uppencleve* 1, Beek 1, *Uppedentideschenvelde* 1, Hilsbeck 2, Buntenbeck 1, Merenscheid 1, Hammerstein 1, Schwagenscheid 3, Dahl 1, Hagenbockses 1, Wallmichrath 2, Richrath 1, Voss-

nacken 1 [Lücke durch Ausradierung], Lembeck 2, Torgucke 1, Rützhausen 1, Nordrath 1, Berewinkele 1, Puttbeck 1, Reffenberg 1, Kalversiepen 1, Windrath 3, Heisingen 1.

Oberhof [Ratingen-] Eggerscheidt hat 14 Mansen unter sich: Eggerscheidt 7, Kowensele 4, Götzenberg 1, Rolfrath 1, Lohausen 1.

Oberhof Windrath hat 13 Mansen unter sich: Tönnesheide, Klauheim 1, Lünes 1, Schwagenscheid 1, Hagenbockses 1, Wallmichrath 1, Dromberg 1, Lembeck 1, Uppedencampe 2, Astrath 1, Nordrath 1, Ötters 1.

Edition: BENTHEIM-TECKLENBURG, Vogteirollen, S.25; Übersetzung: BUHLMANN.

Unter den in der Vogteirolle genannten Oberhöfen sticht der von (Ratingen-) Eggerscheidt hervor. Zu ihm gehörten 14 Mansen (Hofstellen), die in der näheren und weiteren Umgebung um Eggerscheidt zu finden sind, so Götzenberg bei (Ratingen-) Homberg, Rolfrath bei Düsseldorf-Gerresheim und (Düsseldorf-) Lohausen. Wann Eggerscheidt an die Rellinghauser Frauengemeinschaft gelangte, ob der Hofverband – allein schon wegen seiner geografischen Nähe zu Rellinghausen – zur Gründungsausstattung der geistlichen Kommunität gehörte, ist unklar. Insofern werfen die Vogteirollen des Grafen nur ein Schlaglicht auf die Besitzverhältnisse des Frauenstifts u.a. im Gebiet zwischen Ruhr und Wupper. Sie waren in erster Linie eine Aufzeichnung von Vogteirechten, die Graf Friedrich von Isenberg zur Abwehr von etwaigen Ansprüchen seines Verwandten, des Kölner Erzbischofs Engelbert I. von Berg (1216-1225), benötigte. Der Graf wollte seine Stellung als Vogt über die Frauenstifte Essen und Rellinghausen nicht verlieren.

**Literatur:** Die besprochene Quellen findet sich in: BENTHEIM-TECKLENBURG, M. GRAF ZU, Stift Essen. Die große Vogteirolle des Grafen Friedrich von Isenberg-Altena (um 1220) (= Veröffentlichungen aus dem fürstlichen Archiv zu Rheda), Rheda 1955; BENTHEIM-TECKLENBURG, M. GRAF ZU, Stift Essen. Die kleine, ältere Vogteirolle der Grafen von Isenberg-Altena (vor 1220) (= Veröffentlichungen aus dem fürstlichen Archiv zu Rheda), Rheda 1957; BENTHEIM-TECKLENBURG, M. GRAF ZU, Die Vogteirollen des Stiftes Essen, in: ADERS, G., BENTHEIM-TECKLENBURG, M. GRAF ZU, BERGHAUS, P. u.a., Die Geschichte der Grafen und Herren von Limburg und Limburg-Styrum und ihrer Besitzungen, TI.II, Bd.4, Assen-Münster 1968, S.16-58, hier: S.25. Vgl. dazu noch: BUHLMANN, M., Quellen zur mittelalterlichen Geschichte Ratingens und seiner Stadtteile: XXVI. Die kleinere und die größere Vogteirolle des Grafen Friedrich von Isenburg (vor bzw. um 1220), in: Die Quecke 82 (2012), S.60ff; KRAUSE, J. (Bearb.), ‚Kleine‘, ‚Große‘ Vogteirolle des Grafen Friedrich von Isenberg, in: SEIBT, F. u.a. (Hg.), Vergessene Zeiten. Mittelalter im Ruhrgebiet (= Ausstellungskatalog), Essen 1990, Bd.1, S.136. Zur Geschichte der Frauengemeinschaft Rellinghausen s.: BUHLMANN, M. (Bearb.), Essen-Rellinghausen – Stift Rellinghausen, in: Nordrheinisches Klosterbuch. Lexikon der Stifte und Klöster bis 1815 (= Studien zur Kölner Kirchengeschichte, Bd.37), hg. v. M. GROTHEN, G. MÖLICH, G. MUSCHIOL, J. OEPEN, Redaktion: W. ROSEN: TI.2: Düsseldorf bis Kleve, Siegburg 2013, S.319-331; DERKS, P., Gerswid und Altfrid. Zur Überlieferung der Gründung des Stiftes Essen (= BeiträgeEssen 107), Essen 1995, S.119-133; POTT-HOFF, L., Rellinghausen im Wandel der Zeit, Essen 1953.

---

Text aus: Die Quecke – Ratinger und Angerländer Heimatblätter 86 (2016), S.43;  
[www.michael-buhlmann.de](http://www.michael-buhlmann.de) > Geschichte > Texte, Publikationen